

## Elternbeiratsvorsitz

Dr. Brigitte Reuther 07524/905023  
[brigitte.reuther@gmx.net](mailto:brigitte.reuther@gmx.net)  
Christa Stützele 07564/1055  
[christa.stuetzle@gmx.de](mailto:christa.stuetzle@gmx.de)



Bad Wurzach im Advent 2009

---

Liebe Eltern!

Im Oktober hat es nach langen Jahren einen planvollen Wechsel im Elternbeiratsvorsitz am Salvatorkolleg gegeben. Aus diesem Anlass ist es uns ein Anliegen, uns Ihnen, liebe Eltern, vorzustellen und Ihnen die Zielsetzung unserer Elternarbeit näher zu erläutern.

Christa Stützele dürfte sehr vielen von Ihnen bereits bestens bekannt sein, ist sie doch seit langen Jahren im Elternbeirat aktiv. Zwei ihrer Söhne haben die Schule bereits durchlaufen und befinden sich mitten im, bzw. schon bereits am Ende ihres Studiums. Ihr Jüngster besucht derzeit die Mittelstufe. Als ausgebildete Pädagogin hat sie maßgeblich in den letzten Jahren mit Brigitte Rall-Hermann und dem übrigen Elternbeiratsteam die Elternarbeit mitgestaltet und Strukturen geschaffen, die es allen Nachfolgern erlauben werden auf fundierte Unterlagen zurückgreifen zu können. So kann künftig auf langjährigen Erfahrungswerten konkret aufgebaut werden. Sie ist ein Motor der innerschulischen Weiterentwicklung der Elternarbeit und war somit unverzichtbar für mich, als ich mir ein weitergehendes Engagement als bislang überlegt habe. Frau Stützele und ich haben uns bereits 2004 in der regional vernetzten Elternarbeit kennen und schätzen gelernt, lange bevor ich selbst Kinder am Salvatorkolleg hatte. Mein ältester Sohn hat sein Abitur 2008 am Gymnasium Bad Waldsee abgelegt, wo ich insgesamt 7 Jahre aktiv in der Elternarbeit tätig war. Meine beiden jüngeren Kinder besuchen hier inzwischen sowohl die Unter- als auch die Oberstufe; insgesamt arbeite ich nun seit drei Jahren aktiv im Elternbeiratsteam mit. In Bad Waldsee bin ich in Teilzeit als Fachärztin für Allgemeinmedizin in der Hausarztpraxis meines Mannes angestellt. Dieses familiäre Beschäftigungsverhältnis ermöglicht es mir weitergehende Prioritäten für das Ehrenamt als Elternvertreter zu setzen. Für uns beide ist der Einsatz für eine umfassende Bildung und Verbesserung der Lebensbedingungen unserer Kinder ein gesamtgesellschaftliches Anliegen von höchster Wichtigkeit.

Christa Stützele und ich haben uns bewusst als Team in dieser Konstellation zur Wahl gestellt, da wir beide uns gegenseitig im vielfältigen Aufgabenfeld als Elternbeiratsvorsitzende ergänzen und wir uns jeweils auf die Eigenverantwortlichkeit und Teamfähigkeit des anderen verlassen können. Von Bad Waldsee aus ist es nicht so einfach ein „Gefühl für Bad Wurzach“ zu bekommen, da man über die Zeitung fast nichts von hier und schon gar nichts vom Salvatorkolleg erfährt. Auch brauchte ich einen zuverlässigen Partner vor Ort, der schnell einen Termin wahrnehmen bzw. an der Schule etwas erledigen kann, wofür ich sonst viel Zeit und Benzin investieren müsste.

Das Ziel unserer gemeinsamen Arbeit mit dem Elternbeiratsteam ist eine echte Erziehungspartnerschaft zwischen Elternhaus und Schule. Das soll gerade eben nicht bedeuten, dass die Schule immer mehr eigentlich schulfremde Aufgaben übernimmt, für die sie gar nicht die personellen und räumlichen Ressourcen hat, sondern vielmehr eine Stärkung der jeweiligen Kompetenzen im Spannungsfeld einer

immer komplexer werdenden Umwelt für Familien. Um nicht abgehoben im Olymp zu agieren sind wir jedoch unabdingbar auf eine bessere Kommunikation miteinander auf Elternebene angewiesen. Wir möchten künftig niederschwellig Ansprechpartner für Sie sein und bitten darum, was Sie nachhaltig im Zusammenhang mit der Schule beschäftigt – im Positiven wie im Negativen – entweder über Ihren Elternvertreter oder auch gerne direkt an uns weiterzugeben. Wenn Sie als unsere Basis mitarbeiten, erhalten wir aus vielen kleinen Beiträgen ein Mosaik, das der Wirklichkeit relativ nahe kommen kann und wir sind nicht allein auf unsere eigene Einschätzung der Stimmungslage angewiesen. Wir können ausgerüstet mit diesem Wissen ein wertvoller Berater für die Schulleitung sein, die wir auf diese Weise wesentlich bei ihrer Weichenstellung für die Zukunftsfähigkeit der Schule unterstützen können. Auch lassen sich kleine Anfangsprobleme leichter beheben, als ein großes oder im schlimmsten Fall ein gar nicht bekanntes.

Nach unserer Überzeugung müssen wir künftig am Salvatorkolleg eher wegkommen von einem Kreisen um Probleme, für die die Schule selbst nichts kann, im Gegenteil mit am Meisten darunter leidet. Wir vergiften damit unser Schulklima und erreichen eigentlich keine Änderung. Gemeint ist die chronische Unterfinanzierung der Bildung und speziell für uns die der Privatschulfinanzierung durch das Land mit Auswirkungen, die wir alle bemängeln: Unterrichtsausfall durch Personalmangel bei ständig wachsenden Ansprüchen an Schule, große Klassenstärken und die in Stoßzeiten viel zu geringen Kapazitäten beim Schülertransport vor dem Hintergrund zunehmender Zentralisierung von Schulstandorten im ländlichen Raum. Hier meinen wir, müssen wir Eltern uns wesentlich öffentlichkeitswirksamer als Lobby für unsere Kinder bei den in der Regierungsverantwortung stehenden Parteien bemerkbar machen, um Politikern die Entscheidung für Maßnahmen zur Verbesserung der Situation zu erleichtern. Demokratie braucht Demokraten und da sind Eltern in ihrer Eigenschaft als Mütter und Väter leider bislang viel zu wenig präsent. Politiker müssen Mehrheiten erkennen, um Prioritäten bei ihrer Arbeit in Zeiten knapper Mittel setzen zu können. Hier werden wir im Hinblick auf die Landtagswahl 2011 sicherlich noch konkreter auf Sie zukommen müssen, da die Geldzuweisungen des Landes eine deutlich rückläufige Tendenz aufweisen und private Schulträger und damit ganz konkret unsere Kinder an der Bildungsoffensive des Landes nicht teilhaben werden.

Abschließend möchten wir noch jeden einzelnen von Ihnen bitten, sich weiterhin für ein gutes Schulklima mitverantwortlich zu fühlen und dies auch an Ihre Kinder weiterzugeben. Ein gutes Klima ist nichts, was man rein passiv genießen kann. Jeder, der dieses Schulhaus betritt, kann mit dazu beitragen, dass Schüler, Lehrer und Eltern ihre jeweilige Zeit an unserer Schule in guter Erinnerung behalten dürfen. Besonders für unsere Heranwachsenden ist eine gute Gefühlslage ein unermesslich wertvoller Schatz für ihr Leben und Lernen. Eine Schule mit einem guten Klima empfiehlt sich für Eltern und auch für Lehrer. Dies ist ein nicht zu unterschätzender Faktor, um gute Lehrkräfte in die oberschwäbische Kleinstadt zu holen und sie dort auch zu halten.

In diesem Sinne wünschen wir uns von Herzen eine gute und vertrauensvolle  
Zusammenarbeit mit Ihnen.

Ihren Familien ruhige und besinnliche Weihnachtstage und ein fröhliches  
Wiedersehen im Neuen Jahr

Ihre

Christa Stützle

und

Brigitte Reuther